



# Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 04, Juli 2009, Jg. 49

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.  
[www.ka-nordweststadt.de](http://www.ka-nordweststadt.de)



**20-jähriges Glockenjubiläum  
der Jakobusgemeinde**



**Neue Spielgeräte  
für den St. Konrad-Kindergarten**



**Heinrich-Köhler-Platz bald attraktiver?**





## Die Nordweststadt

Bürgerheft der  
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

**Ausgabe Nr. 4, Juli 2009, Jg. 49**

### Inhaltsverzeichnis

Topthema	4
Nordweststadtnotizen	5
72-Stunden-Aktion	12
Diakonissenhaus Bethlehem	13
Ein Pfarrer für zwei Gemeinden	14
Leserbriefe	15
Personalia	16
Aus den Kirchengemeinden	17
Aus den Schulen, Aus den Vereinen	20
Polizeirevier Ka-West	24
Geburtstagsliste	26
Wichtige Rufnummern	28
Termine in der Nordweststadt	30
Beitrittserklärung	32

### Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.  
Andreas Erlecke, 1. Vorsitzender  
Frankenthaler Straße 15, 76187 Karlsruhe,  
Fon 0721 7266849, Fax 0721 7266850  
www.ka-nordweststadt.de

#### Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe,  
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725  
Verteilte Auflage: 7.810 Exemplare

#### Redaktion:

Ingrid Kosian (verantwortlich), Andreas Erlecke  
Manuskripte an: presse@ka-nordweststadt.de

#### Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de  
Die Mediadaten sind unter  
www.buergerhefte.de abrufbar.  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

#### Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

#### Redaktionsschluss:

1. September 2009 für Heft 5/2009



## Editorial

**Andreas Erlecke**  
**1. Vorsitzender**  
**Bürgergemeinschaft**  
**Nordweststadt e.V.**

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

strahlend schien die Sonne am 23. Mai über dem Frühlingsfest der Bürgergemeinschaft. Mehrere hundert Nordweststädter trafen sich auf dem Walther-Rathenau-Platz. Rund um den Platz präsentierten sich Unternehmen unseres Stadtteils interessierten Mitbewohnern. Höhepunkte für die vielen Kinder waren das Kinderkarussell und das große Trampolin. Jungen und Mädchen zeigten beim Stand der Mühlburger Jugendfeuerwehr ihr Können als „Feuerwehrmänner und -frauen“. Das einhellige Fazit vieler Besucher: „So ein Fest sollte es öfters geben“ und der Walther-Rathenau-Platz sollte mehr als ein Ort der Begegnung in unserem Stadtteil genutzt werden. Toll war für viele Marktbesucher die Atmosphäre auf der zur Marktstraße umfunktionierten Wilhelm-Hausenstein-Allee.

### Nahversorgungszentrum Nordweststadt

Einen großen Schritt weiter sind wir in der Verbesserung der Nahversorgung für unseren Stadtteil. Seitens des Vorstandes der Bürgergemeinschaft wurden Gespräche mit dem Betreiber des Penny Marktes und der Konzernmutter REWE geführt. Unser Ziel ist eine Lösung mit Zukunft, die über die nächsten Jahrzehnte Bestand hat.



### Zum Titelbild

### Der Kirchturm von Jakobus

Foto: Kosian



**Das Gelände an der Josef-Schofer-Straße**, wo derzeit ein Discounter (unser Penny) steht, ist in der Planung für die Nahversorgung der Nordweststadt vorgesehen.

Wir wollen, dass an diesem Ort ein Konzept realisiert wird, das es ermöglicht, alle Dinge des täglichen Bedarfs vor Ort einzukaufen. Dies soll durch die Ansiedelung eines Vollsortimenters, vergleichbar dem Rewe in Neureut Kirchfeld, erreicht werden. Neben diesem soll ein neuer Penny entstehen. Die Kombination bietet die Chance, eine umfassende, hochwertige und preisbewusste Versorgung für die Bevölkerung unseres Stadtteils sicher zu stellen.

**Wir möchten mit diesem Vorhaben** einen attraktiven Drogeriemarkt und ein Café mit Räumlichkeiten, die eine Begegnung der Menschen in der Nordweststadt ermöglichen.

Während der Bauphase wird der vorhandene Penny bestehen bleiben. So kann während des Baus eine Versorgung durch den bisherigen Discounter erfolgen. Nach seinem Abriss werden an der Stelle des derzeitigen Marktes Parkplätze geplant. So entsteht ein Hofcharakter. Die Anlieferung wird auf der Rückseite des Areals erfolgen.

**Das geplante Konzept** wird zu einer Normalisierung der Verkehrsverhältnisse entlang der Josef-Schofer-Straße führen. So können die Anwohnerbelastungen reduziert werden. Seitens der REWE Gruppe könnte ein solcher Bau innerhalb von wenigen Monaten realisiert werden. Deshalb sprachen wir mit der Stadtverwaltung, damit alle Schritte unternommen werden, die notwendig sind, damit ein derartiges Bauvorhaben beginnen kann. Wir baten die Verwaltung auch, Ersatzflächen für den Bolzplatz aufzuzeigen.

Der Vorstand der BG erwartet von diesem Nahversorgungszentrum eine positive Ausstrahlung auf die Geschäfte der benachbarten Stresemannstraße.

### **Hundekot**

Zum Thema „Grünanlagen sind keine Hundeklos“ erreichten uns zwei Zuschriften. Von Hundebesitzern. Darin wurde die Berichterstattung in der letzten Nordweststadtzeitung kritisiert.

Seitens des BG Vorstandes möchte ich klarstellen, dass niemand beabsichtigt, Hundehalter zu diskriminieren. Leider gibt es aber einige Menschen, die sich anscheinend wenig Gedanken machen, wenn sie ihre Hunde ausführen und ihr notwendiges Geschäft verrichten lassen.

Hundehaufen haben auf Grün- und Rasenanlagen und erst recht in Spielplätzen nichts verloren.

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, an welchen Stellen in unserem Stadtteil sogenannte „Hundeklos“ aufgestellt werden können. Dies sind spezielle Mülleimer für die Plastiktüten, in die der Hundekot entsorgt werden kann.

### **Kommunalwahlen**

Schade, dass nur ein gutes Drittel der Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt sich an der Kommunalwahl beteiligt hat. Wir gratulieren Dr. Albert Käuflein zur Wiederwahl und wünschen ihm alles Gute.

### **Sitzbänke entlang der Nordbahn**

Auf Anregung der BG wurden entlang der Nordbahn erste Sitzbänke aufgestellt. Das freut vor allem viele Senioren, die dort gerne spazieren gehen. Wir hoffen, dass weitere im Areal des Flugplatzes folgen werden.

*Mit besten Grüßen  
Andreas Erlecke*

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe  
der Nordweststadtzeitung  
ist der 1. September 2009**





## Hermann Frank

Fliesenlegermeister

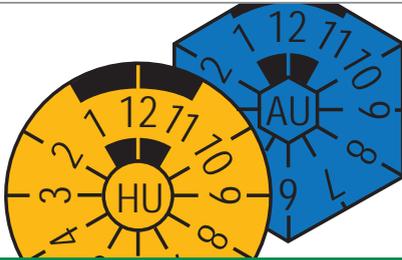
Hagenbacher Straße 2  
76187 Karlsruhe  
Fon 0721 752594  
Fax 0721 755843



**Wenn Sie einen Schaden haben,  
soll es nicht Ihr Schaden sein!**

### Rüdiger Hirsch

Daimlerstraße 4b · 76344 Eggenstein  
Fon 0721 62710294 · Fax 0721 62710295  
Mobil 0170 3103780



## HU und AU fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.  
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.30 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr,  
Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH  
Niederlassung Karlsruhe  
Im Husarenlager 14  
76187 Karlsruhe  
Tel. 0721/5607-0



[www.sand-glas.de](http://www.sand-glas.de)

*Klare Sache!*

INDIVIDUELLER FENSTERBAU  
HAUSTÜREN  
VERGLASUNGEN, GLASBAU  
SONNENSCHUTZANLAGEN  
SICHERHEITSBESCHLÄGE  
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69  
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

Grabmale

### Heinz Schmidt

Steinmetzmeister

Grabmale-Gestaltung  
Herstellung · Instandhaltung

Hauptgeschäft

Haid-und-Neu-Straße 25  
76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 698133  
Telefax 0721 9664305

Ausstellung:

Alte Friedrichstraße 144  
76149 Karlsruhe-Neureut  
Telefon 0721 706916



*Dr. Ludwig Massmann*

Rechtsanwalt

Daimlerstraße 5b · 76185 Karlsruhe  
Tel.: 0721 94265-40 · Fax: -42  
Email: [dr.massmann@web.de](mailto:dr.massmann@web.de)



Lehrbeauftragter der  
Berufsakademie Mannheim

Arbeitsrecht  
Pferderecht  
Vertragsrecht  
Vereinsrecht

Internet- und EDV-Recht  
und andere Rechtsgebiete



## Topthema

### **Auf der Suche nach einem attraktiven Aussehen für den Heinrich-Köhler-Platz Studenten der Uni Karlsruhe entwickeln Konzeptvorschläge**

Auf Anregung der Bürgergemeinschaft widmeten sich 50 Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Technik und der Hochschule Nürtingen unter Leitung ihrer Dozenten Prof. Susanne Dürr und Stefan Helleckes der Zukunft des Heinrich-Köhler-Platzes. In 14 Arbeitsgruppen erarbeiteten sie Antworten auf folgende Fragestellungen:

- Wie kann die derzeitige Situation verändert werden?
- Wie kann die Qualität des Außenraums erhöht, aber auch die Versorgung des Stadtteils verbessert werden?
- Sollte eine neue Komplettlösung den Platz auflösen und die ideale Versorgung des Quartiers im Vordergrund stehen?
- Gibt es Ideen, wie durch neue Funktionen und eine neue Gestaltung des Platzes die Attraktivität und der Konsum in den Geschäften des Platzes unterstützt werden können?

Unter drei Aspekten näherten sich die Studierenden der Aufwertung des Platzes.

Unter dem Motto **KONSUM TOTAL\_ STADT+** wurde untersucht, wie durch die Ansiedelung



*Der Heinrich-Köhler-Platz: künftig ein Einkaufs- und Freizeiterlebnis?  
Foto Kosian*

eines Discounters oder Lebensmittelvollversorgers die Unterversorgung des Stadtteils verbessert werden kann. Dies erfordert den Abriss der winkelförmig bestehenden Bauten und das Übergreifen auf städtische Grünflächen, die durch den Flächennutzungsplan (FNP) freigehalten werden.

Unter dem Thema **MIX TOTAL\_ STADT+/-** soll neben den bestehenden Bauten und Nutzungen eine kleine Mall, ein Kleinsortimenter (mit 400-800 qm Verkaufsfläche), Gewerbe, Dienstleistung, Branchenmix oder sozialen Funktionen (Jugendarbeit, Altenversorgung) angesiedelt werden und den Platz aufwerten.

**AUFENTHALT TOTAL\_ STADT-** ist der dritte Aspekt der Aufgabenstellung. Dabei soll der von der winkelförmigen Bebauung und der



*v.l.: Im Keller von „Bumerang“: Ideen- und Gedankenaustausch der Studenten mit den Professoren Susanne Dürr und Stefan Helleckes (Mitte) – Praxis-Erfahrungen der Architekturstudenten werden ausgewertet.  
Fotos: I.K./Jerlecke*



Ergebnisse des Workshops in einem Modell dargestellt. Foto: Erlecke

überdachten Pergola gefasste Freibereich attraktiv gestaltet werden. Der Platz soll verschiedenen Freiraumaktivitäten zugeführt werden. Damit soll eine Erhöhung der Laufkundschaft erreicht werden.

Ihre Ergebnisse präsentierten die Studierenden am Ende ihres zweieinhalbtägigen Workshops im Keller des

Spielwaren- und Geschenkegeschäftes „Bumerang“ am Heinrich-Köhler-Platz. Diese werden jetzt überarbeitet und Anfang Juli einer Bewertungskommission vorgestellt. Die Arbeiten werden auch in der Sparkasse am Heinrich-Köhler-Platz ausgestellt.

Die Bürgergemeinschaft dankt allen Mitwirkenden. Vor allem auch den Mitarbeitern im Spiele- und Geschenke-Laden „Bumerang“ auf dem Heinrich-Köhler-Platz. Sie haben den Workshop tatkräftig unterstützt. (Siehe hierzu das „Top-Thema“ ab Seite 4)

Andreas Erlecke



## Nordweststadtnotizen

### Viel Sommersonne beim Frühlingsfest auf dem Walther-Rathenau-Platz

Sommer? Ja - den gab es bereits im Frühling in der Nordweststadt. Viele werden sich erinnern: Auf dem Walther-Rathenau-Platz präsentierte sich das Frühlingsfest der Bürgergemeinschaft bereits im „Wonnemonat“ Mai sehr sommerlich heiß. Dort, wo am Samstag normalerweise Gemüse, Käse, Brot und wei-



Der 1. Vorsitzende Andreas Erlecke der Bürgergemeinschaft Nordweststadt beim offiziellen Fassanstich. Foto: Kosian

tere frische Ware von den Nordweststadtmarkt-Beschickern angeboten werden, feierten die Bewohner mit Vertretern der Stadtteilfirmen und zahlreichen Gästen ein Frühlingsfest. Nein, die Markt-Beschicker wurden deswegen nicht eingeladen. Im Gegenteil. Mit ihrem Einverständnis wurde für sie auf der (teilweise gesperrten) Wilhelm-Hausenstein-Allee unter schattigen Bäumen ein idealer Platz gefunden, wie sie und die Kunden nachträglich übereinstimmend bekräftigten.



Prominente Gäste beim Frühlingsfest: v.l. Pfarrer Uwe Weinerth und Altstadtrat Peter Berendes Foto: I.K.



**Zum Feiern gab es also auf dem Walther-Rathenau-Platz viel Platz.** Ein Freiraum, den vor allem die zahlreichen Kinder genossen. Sie konnten kostenlos ungezählte Runden mit dem Karussell drehen, Trampolinspringen, bis die Puste ausging – unter Aufsicht des Teams vom Jugendtreff – sich beim zeitweise anwesenden Feuerwehrauto und bei der begleitenden Jugendwehr informieren, diskutieren ... Wer sein Gesicht mal anders als sauber gewaschen haben wollte, der stellte sich geduldig zum Gesichtschminken an, andere bewegten sich mit Bällen vor dem Basketballkorb, kämpften auf entsprechenden Spielgeräten um ihr Gleichgewicht oder besuchten die Bastelstände.

**Bei den Erwachsenen lockten andere Frühlings-Genüsse.** Essen und Trinken im Festzelt zählte zum Beispiel dazu. Ein Verdienst nicht zuletzt des kroatischen Kulturvereins Matica Hrvatska und von dem nicht ausgehenden Getränkeangebot der Familie Eisenträger. Auch

die flotte Musik des Badenia Swingtetts trug zum Wohlbefinden bei.

Die festliche und weithin zu vernehmende Europafanfare Karlsruhe brachte gleich zu Anfang Stimmung auf den Platz. Hiervon profitierten auch die vor dem Platz um die Stimmen der Nordweststädter werbenden Kandidaten für die bevorstehende Gemeinderatswahl.

**Etwas mehr Präsenz der Firmen** hätte sich die Bürgergemeinschaft Nordweststadt mit ihrem Vorsitzenden Andreas Erlecke gewünscht. Immerhin waren zehn Firmen und Geschäfte aus dem Stadtteil vertreten – darunter das „Kräuterlädle“, „Bumerang“ oder die Firma Moser – bei denen sich viele Besucher aufhielten und kundig machten. Tankstellenchef Wolfgang Maier von gegenüber hatte eigens seine Öffnungszeiten am Wochenende erweitert.

*Text/Fotos: Ingrid Kosian*



*oben Eindrücke vom Fest und sonstige Wünsche an die Bürgergemeinschaft wurden eifrig auf einer Schreiftafel niedergeschrieben.*  
*Fotos: ccw und I.K.*



## Qualitäts- Werkstatt



- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

### **Karrer & Barth** und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstraße 15, 76187 Karlsruhe  
(beim Städtischen Klinikum)

Fon 0721 9718 400, Fax 0721 9718 410



[www.karrer-barth.de](http://www.karrer-barth.de)



## AKD \* Ambulanter Kranken- pflagedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflgeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

### Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

### Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

### Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

### Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist  
**Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73  
76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-981660  
Fax 0721-9816666

[akdpflagedienst@web.de](mailto:akdpflagedienst@web.de) . [www.akd-karlsruhe.de](http://www.akd-karlsruhe.de)

## Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen  
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung



Die Meisterwerkstatt  
für Innenausbau und  
Raumgestaltung.

Roland Kuppinger  
Schreinermeister,  
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3  
76185 Karlsruhe  
Fon 0721 / 7 41 79  
[Roland-Kuppinger@t-online.de](mailto:Roland-Kuppinger@t-online.de)

**Innenausbau  
KUPPINGER** GmbH



## Festakt

# 50 Jahre

## Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

**am Freitag, 2. Oktober 2009,  
19.30 Uhr**

**in der Aula des  
Humboldt-Gymnasiums  
Wilhelm-Hausenstein-Allee 22**

### **Anmeldung:**

E-Mail: [info@ka-nordweststadt.de](mailto:info@ka-nordweststadt.de)

Fax: 0721 72 66 850

### **Postkarte:**

Bürgergemeinschaft Nordweststadt

Friedrich-Naumann-Str. 33

76187 Karlsruhe

### **Wer fährt mit nach Nancy?**

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt lädt am Samstag, 26. September ein zu einer Busfahrt in die Partnerstadt Nancy. Abfahrt: 6 Uhr morgens an der Bushaltestelle August-Bebel-Straße und Ankunft in Nancy gegen 10 Uhr.

Anschließend wird eine zweistündige Stadtführung angeboten. Danach gibt es Zeit zur freien Verfügung. Empfohlen wird, verschiedene Museen zu besuchen, wie z. B. das Museum der Schönen Künste am „Place Stanislas“, das Jugendstil- oder das Lothringer Volkskunde-Museum.

Um sich von soviel Kultur ein wenig zu erholen, gibt es ein gemeinsames Abendessen im Elsass - nicht im Fahrpreis enthalten. Die Fahrkosten betragen 20 Euro/Person. Als Anmeldung gilt die Überweisung des Fahrpreises auf das Konto der Bürgergemeinschaft 9229725 bei der Sparkasse Karlsruhe (BLZ 66050101) bis spätestens 18. September.

*Michael Anton*

### **Ein voller Erfolg: Das Sommerfest der**

### **Schulgemeinde Werner-von-Siemens**

Mit großem Einfallsreichtum hatten Lehrkräfte und Schüler, verstärkt durch viele Elterneinsätze, ein vielseitiges Schulfest auf dem Gelände der Werner-von-Siemens-Schule veranstaltet. „Vierzig Kollegen haben mitgemacht!“, verkündet strahlend Rektorin Sylvia Schäfer bei einem Rundgang. Nachdem sie sich in der ausgeschmückten Cafeteria mit Kaffee und Kuchen (selbstgebacken von Schülern und Eltern) gestärkt hatte, besuchte sie – unterbrochen durch viele Stops und Kurzgespräche mit den Gästen – darunter auch viele ehemalige Lehrkräfte – Stände und Spielangebote. Vorbei an den Pavillons mit



kreativen oder sportlichen Angeboten wie Trampolin-Springen, dem Geschicklichkeits-Parcours, Kinderschminken, der Filz-Werkstatt, dem Bastelstand mit Mini-Robotern und fliegenden Fischen, den umlagerten Stand mit Portraits von Lehrern im Kinder/frühen Kindesalter. Zu erraten war, wer von den Lehrern das heute ist. Es gab weiterhin Spiele im Freien mit Geschmacks Tests. Wer gut bei Stimme war, nahm am Singwettbewerb oder weiteren Angeboten teil. Das warme Wetter

tat sein übriges, dass auch viele Bewohner aus dem Stadtteil kamen, ehemalige Schüler vorbeischauten, „Hallo“ sagten und wohl auch ein wenig stolz waren, dass sie hier zur Schule gegangen sind.

Bunte T-Shirts, bedruckt mit u.a. mit dem Schulnamen und dem Slogan „Miteinander leben – miteinander lernen“, waren sehr begehrt.

I.K.



Fotos von Lehrkräften im Baby-Alter. Erraten werden musste, welcher Lehrer damals als Baby so ausgesehen hat. Tipps dazu von Rektorin Sylvia Schäfer.



Bei sonnigem Wetter: Genügend Ausrich-Möglichkeiten für müde Füße



Düfte riechen und erraten



Zuerst einen Entwurf zeichnen

Fotos: I.K.



*Bastelstände waren begehrte Arbeitsplätze*



**Ein buntes Schulfest der Werner von Siemens-Schule mit vielen Angeboten und Besuchern**



*Geschicklichkeitstest auf dem Barren*



*Selbstgebackenes „heiß“ begehrt*



*Gefragt: handwerkliche Talente*



*In bunten Farben „schwelgen“*



*... nur nicht aufgeben ...*



*Ein „stilvoller“ Sitzplatz*



*Schulfest ohne Parkplatzprobleme*



### 72-Stunden-Aktion

#### „Uns schickt der Himmel“ ...

Wenn eine Gruppe junger Leute mit dieser Ansage vor der Haustür steht, würde mancher zunächst verwundert den Kopf schütteln. Weniger aufregend geschah ein solcher – angekündigter – Besuch kürzlich im Rahmen der Sozial-Aktion von „72-Stunden“ in der Gemeinde von St. Konrad wie zur gleichen Zeit in weiteren Karlsruher Pfarreien.



*Ungewohnte Handwerkerarbeit: Steine klopfen*

**In der Nordweststadt waren es zwanzig KJG-Ministranten,** Schüler, Auszubildende aus Malsch. Einquartiert wurden sie im Pfarrhaus, möglichst nahe auf dem Kirchengelände, um hier ihre Hilfsaktion zügig – wie angekündigt in 72 Stunden – zu leisten. Die Aufgabe: Ein Blumenbeet sollte im Pfarrgarten angelegt werden, für den Kindergarten war ein Barfuss-Pfad vorgeschlagen, ebenso sollten schützende Zäune errichtet werden ... das alles mit dem begrenzten Zeitlimit. Hinzu kam, dass Zubehör, Verpflegung und (oder Materialien) privat oder von weiteren Sponsoren aufgebracht werden musste. Für die katholische Jugendgruppe aus Malsch war dies bereits der dritte Einsatz in den letzten Jahren.

**Wie ist das zu schaffen?** Manche Gemeindeglieder waren da unsicher. Andere umsorgten die sich „ins Zeug“ legenden Jugendlichen oder gaben Tipps, wo was für die Arbeit kostenlos geholt werden konnte. Unter der behutsamen „Leitung“ von Christian Freund, Gemeindefereferent aus Malsch und hilfsbereitem „Chef“ mit Übersicht, waren bald Fortschritte zu sehen, obwohl hin und wieder Regenschauer die Arbeit bremsen.

**Regen? Kein Thema.** Schnell wurde ein Zelt aufgebaut und darunter weiter gearbeitet. Materialien für den festen Untergrund mussten irgendwoher und kostenlos organisiert werden, So das Zubehör für die Einzäunung – wurde kurzfristig gespendet – ebenso wie Sand, Erde für die Pflanzen und andere Materialien, sodass nach 72 Stunden zum Erstaunen vieler Gemeindeglieder und letztlich auch der katholischen Jugendgruppe aus Malsch alles in der vorgegebenen Zeit geschafft war. Zur Freude der Kirchendienerin wächst jetzt der Blumenschmuck für den Altar neben der Kirche, die Kindergartenkinder haben ihren „piekenden“ Barfuss-Weg, können auch einen Sandhaufen erklimmen, und Pfarrer Dieter





Nesselhauf kann jetzt, wenn er denn Zeit hat, im Pfarrgarten frische Luft genießen.

Einen ähnlichen „72 Stunden-Einsatz“ leistete die Jugendgruppe zur gleichen Zeit in Malsch Siehe dazu den Bericht auf Seite 18.

*Fotos/Text: Ingrid Kosian*

### Spaß und Spiel mit neuen Geräten

*Geschickt und blitzschnell laufen Buben und Mädchen aus dem Kindergarten von St. Konrad über den neuen Barfuss-Parcours, klettern ebenso begeistert auf den Kletterturm oder balancieren konzentriert auf dem Kletter-Balken.*



*Fotos/Text. I.K.*

## Diakonissenhaus Bethlehem



### Diakonissenhaus Bethlehem/Schülerhort

Almut Splett wird ab September im Schülerhort als Stellvertreterin von Schwester Hildegund Fieg mitarbeiten. Sie wurde den Eltern und Hortkindern aus Anlass einer „Hortmusik“ bereits vorgestellt. Schwester Hildegund wird jedoch bis auf weiteres den Hort verantwortlich leiten.



*Foto v.l.: Schwester Hildegund Fieg und Almut Splett.*

Im Oktober dieses Jahres wird sie die Nachfolge von Oberin Wera Ledebur, der bisherigen Oberin des Mutterhauses Bethlehem, antre-

ten. Schwester Wera wird im Mutterhaus in Nisky gebraucht. (Von ihrer Verabschiedung und der feierlichen Einführung von Schwester Hildegund werden wir in der nächsten Ausgabe der „Nordweststadtzeitung“ berichten).

*Fotos/Text I.K.*

*Für die Kinder des Schülerhorts in der Nordweststadt ist es immer ein aufregender Moment, wenn sie sich mit ihrer Hortmusik präsentieren.*

*Begleitet von Gitarren, Flöten, Xylofon-Rhythmen, Händeklatschen ... sangen, spielten, oder Lieder und Texte mit kaum Lampenfieber z.B. aus dem Leben der Mäuse-Szene vortragen. Wer erinnert sich nicht gerne an die Geschichte vom Frederik, wie er seine Mitmäuse im kalten Winter ohne Futter mit gesammelten Erinnerungen aus dem Sommer durch die nahrungsarme Zeit führte? Der Chor, die Musikanten und die Solisten begeisterten die vielen Eltern mit Geschwistern und Gästen mit ihren Darbietungen. Eine gelungene Hortmusik!*

*Fotos/Text:I.K.*



### Ein Pfarrer für zwei Gemeinden

Pfarrer Uwe Weinerth wurde vom Oberkirchenrat in die derzeit vakanten und unweit voneinander liegenden evangelischen Nordweststadtgemeinden Jakobus und Petrus gesendet. Keine leichte Aufgabe, zumal sie auch zeitlich begrenzt war.

„Aus zwei mach eins“ war noch nie ein leichtes Unterfangen. Auch nicht in kirchlichen Kreisen. Pfarrer Weinerth packte seinen Auftrag mit Elan an. Er hielt Gottesdienste sowohl in „Petrus“ als auch in „Jakobus“, kümmerte sich um die im Doppelpack anfallenden Aufgaben in den Gemeinden, und dies mit Erfolg. Was von den teilnehmenden Gemeindegliedern in jeweiligen Gemeindeversammlungen auch freudig bestätigt wurde.

Von den gewählten Ältestenkreisen beider Gemeinden, die neben dem Pfarrer in der Gemeindegemeinschaft mitverantwortlich sind, wird aber nach einer bestimmten Zeit eine klare Stellungnahme erwartet. In ihr sollten sie erklären, ob sie untereinander und mit dem Pfarrer gemeinsam die Fusion schaffen und mit ihm zusammenarbeiten wollen.

Ein gutes Zeichen für die geplante Fusion war die Einrichtung eines gemeinsamen Sekretariats, das vorerst in der Petruskirche arbeitet.

#### Wie so oft klemmt manches im Detail

Wo liegen noch Hemmschwellen für das weitere Zusammenwachsen?

Überraschend wurden – gegen den Willen des Dekans und des Ältestenkreises der Petrusgemeinde – in beiden Gemeinden Gemeindeversammlungen einberufen und zeitversetzt am gleichen Tag durchgeführt. Der Oberkirchenrat wollte möglichst bald über die weitere Besetzung der Pfarrstelle entscheiden, nicht erst am Ende des Jahres, wie ursprünglich vorgesehen. Diese Vorgaben waren Anlass für manche harte Diskussion.

Doch im Verlauf der Gemeindeversammlungen stellte sich heraus, dass beide Gemeinden einmütig und vorbehaltlos hinter Uwe Weinerth stehen und ihn auf jeden Fall als Pfarrer der fusionierten Gemeinde behalten wollen. Allerdings erwarten sie von der Kirchenverwaltung Unterstützung und Hilfe.

Nicht so kooperativ verlaufen sind dagegen die Bemühungen, die Ältestenkreise „unter einen Hut“ zu bringen. Die Gespräche werden weitergeführt.

Sowohl Petrus als auch Jakobus hatten bisher ein Pfarrhaus. Was soll damit geschehen? Wie wird die mal geplante Umbauung des Walther-Rathenau-Platzes gestaltet? Fragen, die Dekan Vogel ausweichend beantwortete: „Man müsse nachdenken. Man könne dies heute noch nicht beantworten.“

Pfarrer Weinerth erläuterte den Gemeinden mehrfach die nächsten notwendigen Schritte im Blick auf die Fusion. Er erhofft sich für ein weiteres Vorankommen weniger Meinungsverschiedenheiten und Missverständnisse. Dafür mehr gegenseitige Kommunikation (Brücken bauen) sowohl durch die Kirchenleitung zu den Gemeinden wie auch zu und mit den bisherigen Ältestenkreisen untereinander. Das wünscht sich auch die überwiegende Mehrzahl der Gemeindeglieder aus beiden Pfarreien.

Ingrid Kosian

#### Ein Kommentar von Gunther Spathelf

„... denn sie wissen nicht, was sie wollen“

Zum ersten Mal seit vielen Jahren stellte sich Dekan Otto Vogel den interessierten Gemeindegliedern der Jakobus- und Petrusgemeinde in Gemeindeversammlungen. Doch ach: „... Wir sehn betroffen, den Vorhang zu und viele Fragen offen“. So heißt es im Epilog von Bertolt Brechts Stück „Der gute Mensch von Sezuan“. Und in dieser Situation befanden sich die Gemeindeglieder. Viele Fragen konnte oder wollte Dekan Vogel nicht beantworten. Wann wird mit dem Abriss des Pfarrhauses und des



Kindergartens in Petrus begonnen? Wird auch das Pfarrhaus in Jakobus abgerissen? Bleiben die jetzigen Kirchengebäude als Predigtstätten erhalten? Will die Kirchengemeinde wirklich einen 5-gruppigen Kindergarten in der Bienwaldstraße einrichten? Bleibt der Kindergarten „Vogelnest“ in der Kußmaulstraße erhalten?

Das Stadtplanungsamt hat seine Vorbereitungen zur Umgestaltung des Walther-Rathenau-Platzes getroffen. „Wir stehen in den Startlöchern“, heißt es von dort. Das Thema stand bereits mehrere Male auf der Tagesordnung des Planungsausschusses. Weil aber die Verantwortlichen der Kirchenleitung nicht wissen, was sie wollen, konnte nichts entschieden werden. Die Ältestenkreise von Jakobus und Petrus hatten im Juni schnell ihre Gemeindeversammlungen terminiert, da der Oberkirchenrat sich plötzlich entscheiden wollte, ob Pfarrer Weinerth nun in der Nordweststadt bleibt oder nicht. Drei Tage vor den Gemeindeversammlungen wurde der Entscheid auf unbestimmte Zeit verschoben.

Ich meine:

Die Verantwortlichen der Kirchenleitung sollten einen Terminplan erstellen und diesen an die Gemeinden weitergeben. Sie sollten bald verlässliche Entscheidungen treffen. Mündige Gemeindeglieder? Dann sollten auch die Fragen nach der Zukunft der beiden Gemeinden ernst genommen und zügig beantwortet werden. Wann wird von der Kirchenleitung der Badischen Landeskirche ein Oberkirchenrat in die Gemeinden kommen, der offene Fragen beantwortet? Der geplante Fusionstermin 1. Advent rückt näher. Bis dahin sollten die evangelischen Bewohner in der Nordweststadt wissen, wer künftig ihr Pfarrer sein wird. Geduld üben? Wie lange noch?

Gunther Spathelf



**blattmann**

inhaber: thomas arnold

Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren

- Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden
- Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork
- Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst
- Näh- und Dekorationsservice

Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832



## Leserbriefe



### Wohin mit dem Hundekot?

*Ich finde es richtig, dass alle Hundebesitzer für die Hinterlassenschaft ihres Hundes verantwortlich sind. Wenn ich Gassi gehe, habe ich für die Entsorgung immer eine Hundekottüte dabei. Doch wohin mit den Tüten? Viele Hundebesitzer werfen diese in die öffentlichen Papierkörbe, da sie es nicht einsehen, dass sie mit der Hundetüte stundenlang herumlaufen müssen.*

*In der Schweiz und in anderen Orten Deutschlands gibt es Dog Stations, wo man diese Hundetüten entsorgen kann. Warum nicht in Karlsruhe?*

*Und was ist eigentlich mit den freilaufenden Katzen? Es ist allgemein bekannt, dass Katzen gerne in Sandflächen ihr Geschäft verrichten. Wer tut dagegen etwas?*

Sylvie Spathelf

### Schlechte Manieren ...

*Sehr geehrte Damen und Herren, zu den im letzten Heft abgedruckten Leserbrief Vandalismus „Meiner Beobachtung und Einschätzung zu Folge sind Jugendliche, vom Bereich der Haltestelle kommend, das Problem.“ Mit dem Ruf nach „Law & Order“ wird man solche Probleme nicht einfach aus der Welt schaffen, denn:*



1) wenn älteren Menschen es den Jungen vormachen.... Beispiele: asoziales Verhalten beim Sperrmüll. Es wird der Müll über die Straße getragen und vor der Schule zur Abholung abgelegt oder um die Ecke in die nächste Straße getragen oder gar EDV Schrott, der bekanntermaßen nicht mitgenommen wird, wird mit dem Mercedes angekarrt und zu einem fremden Sperrmüllhaufen gestellt. Soll doch der Grundstücksanlieger dann Aufräumen und mit dem nicht abgeholt Müll zur Deponie fahren. Man selbst hat damit ja nichts mehr zu tun. So kann man leere Flaschen durch werfen entsorgen.

2) wenn die älteren nur noch Stille wollen, was sollen Kinder und Jugendlichen dann machen Beispiele hierzu, die unnötigen Verbotsschilder an den Basketballkörben auf dem Kuckucksspielplatz und am Walter-Rathenau-Platz

Kurz: das Umwerfen von Müllbehältern ist sicher nervig und unschön. Die Energie und den Frust, den da jemand loswerden musste, durfte derjenige ja sonst nirgendwo mehr ausleben. Das Schädigen anonymer Mitbürger ist leider nicht nur beim Sperrmüll usus., das waren KEINE Jugendlichen!

Mit freundlichen Grüßen  
Ch. Westermann

### Danke für die Bänke

Lieber Herr Erlecke,  
liebe Frau Kosian,  
wegen meiner Gehbehinderung muss ich viel mit meinem Rollator mit Sitzpausen gehen. Wegen des glatten Untergrundes ist dazu der Weg parallel zur S1111 geeignet. Vielen Dank für die neu aufgestellten Bänke, die meine Gehübungen zum Genuss machen.

Ihr Gerhard Krienitz



## Personalia

### Nach 31 Jahren verabschiedet sich Dr. Völker von seinen Patienten

Dr. Johann-Georg Völker, seit 1978 Allgemeinmedizinischer Hausarzt, verabschiedete sich Ende Juni von seinen Patienten in den Ruhe-



stand. Die Praxis in der Landauer Straße war für viele Bewohner Anlaufstelle, wenn es mit der Gesundheit nicht zum Besten bestellt war. Leicht fällt ihm dieser Schritt nicht. Schließlich betreute er mit großem Einsatz und Engagement 31 Jahre seine Patienten, vorwiegend aus der Nordweststadt, für die er tagsüber und auch oft nachts zu sprechen war.

**Sein Nachfolger in der Arztpraxis ist Dr. Mario Wild**, der bereits seit mehr als ein Jahr gemeinsam mit ihm praktiziert.

Die Frage, was sich Dr. Völker für die Zeit im Ruhestand vorgenommen hat, entlockt ihm ein Schmunzeln. Er gesteht: „Gerne würde ich Berater für Menschen in allen Lebenslagen sein – nicht nur für Halsweh.“ Und erzählt freimütig: „Trotz Abschiedsschmerz von den Patienten und meinen Mitarbeiterinnen freue ich mich auf „eine neugewonnene Freiheit.“ Diese will er vielfältig gestalten, so z.B. mit Mountainbiken, Gartenarbeit, Hund spazieren führen, rudern auf dem Thuner See und viel Zeit „für die Familie ... in aller Welt“.



**Weiterhin will er gerne im sozialen Bereich ehrenamtlich tätig sein**, z.B. in der Kinder- und Jugendbetreuung. Gemeinsam mit seiner Frau unterstützt er weiterhin das Projekt Waisenhaus in Kapstadt.

Außerdem wünscht er sich, seine italienischen Sprachkenntnisse vervollständigen zu können. Und dann ... natürlich reisen. Endlich wieder mit dem Zelt durch Europa. Vor allem im Norden. Aber mit der Einschränkung: „Soweit es meine Gesundheit zulässt.“ Alle Unternehmungen wünscht er sich möglichst gemeinsam mit seiner Frau Therese („und Hund“) zu genießen, denn Therese Völker hat immer in der Praxis mitgearbeitet und die Patienten, wenn nötig, aufgemuntert. Und so ihr Fazit: „Mein Mann und ich haben gemeinsam angefangen und wir hören auch gemeinsam auf“.

Sie verabschiedeten sich nicht nur von den Patienten, sondern auch von den Sprechstundenhelferinnen. Diese waren, wie Dr. Völker betonte, ihm stets eine große Stütze.

*Foto/Text: Ingrid Kosian*



## Evangelische Kirche

Jakobus- und Petrusgemeinde



### Auch in diesem Heft melden wir uns wieder gemeinsam

**In beiden Gemeinden** wurden am 14. Juni zeitversetzt Gemeindeversammlungen in Anwesenheit von Dekan Vogel abgehalten, in denen ein eindeutiges Votum für den Verbleib von Pfarrer Weinerth abgegeben wurde. Die beiden Ältestenkreise müssen dieses Votum jetzt noch offiziell der Kirchenleitung gegenüber bestätigen. Weinerth stellte den weiteren Fusionsfahrplan vor, der nun in gemeinsamen Sitzungen zusammen mit ihm abgearbeitet werden muss. Siehe hierzu auch den Bericht auf Seite 14

**Von Oktober 2009 bis März 2010** sollen monatlich, jeweils mittwochs von 19.30-20.00

## TIME TO SAY GOOD-BYE

Nun ist es Zeit, mich nach 31 Jahren hausärztlicher Tätigkeit in der Nordweststadt zu verabschieden. Aus gesundheitlichen und gesundheitspolitischen Gründen habe ich zum 30.06.2009 meine Praxis in jüngere Hände gegeben.

Mein bisheriger Praxispartner Dr. Mario Wild wird Sie, liebe Patientinnen und Patienten, gerne mit dem bekannt kompetenten und verjüngten Team weiter betreuen.

Ich danke meinen Patientinnen und Patienten für das Vertrauen und die Treue und bitte diese auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Ganz besonders möchte ich mich bei Frau Margarethe Merz für ihr eifriges Stricken für das Waisenhaus in Kapstadt und die Tierheime in Karlsruhe bedanken.

Ihr „alter Hausarzt“ Dr. Johann-Georg Völker

**Landauer Straße 12 • 76185 Karlsruhe • Telefon 0721 714-26 • Fax 0721 714-25**

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9-11 Uhr; Mo., Die. und Do.: 16-18 Uhr



Uhr, in der Kapelle von Haus Bethlehem Taizé-Abendgebete stattfinden. Wir wollen bei der Vorbereitung und Durchführung möglichst viele Gemeindemitglieder einbinden, auch unsere katholischen Mitchristen aus der St. Konrad-Gemeinde. Wer hat Lust, in einer Vorbereitungsgruppe mitzumachen? Gefragt sind Menschen, die gerne lesen, evtl. auch ein Instrument spielen und denen Andachten in der Art von Taizé am Herzen liegen. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt (Tel.: 753434) oder privat bei Pfarrer Weinerth (Tel.: 4067053).

**Die Jakobusgemeinde kündigt an:**

Im September/Oktober 2009 beginnen im Kindergarten und im Gemeindezentrum neue Kurse im Musikunterricht: Flöten, musikalische Früherziehung ab 2 oder ab 4 Jahren, Klavier, Querflöte, Stimmbildung, Gesangsunterricht. Wir bieten: modernen Unterricht mit Erfolgserlebnis, Freude mit Musik, die Spaß macht, günstige Unterrichtsgebühr, kleine Gruppen und Einzelunterricht, Rabatt für Geschwisterkinder. Wir freuen uns auch über Nachwuchs für unseren Kinderchor, Jugendchor, Flötenkreis und Erwachsenenflötenkreis für jedes Alter. Infos und Anmeldung für alle Kurse bei Colette Sternberg, Tel.: 5703986 oder unter e-mail: [collettesoprano@t-online.de](mailto:collettesoprano@t-online.de)

**Die Petrusgemeinde fügt hinzu:**

Unsere Kindergottesdienst-Termine sind der 27. September und der 11. Oktober. Unter dem Thema „Geologie - ein Hobby mit Folgen“ wird am 30. September um 19.30 Uhr Monika Heinlein einen Gemeindeabend gestalten, der sicher sehr spannend werden wird. Zu unserem Gemeindefest am Erntedanksonntag (4. Oktober) laden wir schon jetzt ein. Den Festgottesdienst am Vormittag wird die Kindertagesstätte „Vogelneest“ mitgestalten.

*Wir wünschen Ihnen  
viele schöne Sommertage  
Achim Schulte und Ursula Meschede*



**Katholische Kirche**

St. Konrad und St. Matthias



**Gemeindefahrt  
der Seelsorgeeinheit nach Südtirol**

48 Mitglieder der Seelsorgeeinheit St. Konrad Nordweststadt / Hl. Kreuz Knielingen unternahmen am Pfingstmontag eine Gemeindefahrt nach Südtirol. Bei strahlendem Wetter wurde es von allen genossen, einmal für ein



*Trient war eines der Ziele der Gemeindefahrt. Hier wurden die Altstadt, der Dom und historische Stätten besichtigt. Foto: Heck*

paar Tage zusammen zu sein und gemeinsam etwas zu erleben. Da am 2. Juni in Italien ein Feiertag war, wurden Orte im Val di Sole besichtigt. Der Wallfahrtsort San Romedio stand ebenso auf dem Programm wie eine Fahrt mit der Zahnradbahn am Mendelpass. Der Gardasee wurde besucht und am Freitag unternahmen die Urlauber eine Fahrt mit dem Zug nach Trient. Hier wurden die Altstadt, der Dom und verschiedene historische Stätten besichtigt. Nach einer Woche, in der man so viel gesehen und bewundert hatte, war die Rückfahrt angesagt.

sc

**Ab dem 27.7.2009 können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter [www.ka-news.de/buergerhefte](http://www.ka-news.de/buergerhefte) als PDF abrufen.**



**Jugendgruppen  
aus St. Konrad aktiv  
bei der 72 Stunden-Aktion**

Nicht nur im Kindergarten St. Konrad war eine Gruppe Jugendlicher 72 Stunden lang aktiv, auch die Pfadfinder und Ministranten aus St. Konrad arbeiteten andernorts 72 Stunden lang für einen guten Zweck. Die Pfadfinder vom Stamm „von Galen“ hatten die Aufgabe, für das AWO-Schulprojekt „Die 2. Chance“ eine Wiese samt Bauwagen nutzbar zu machen. Dies beinhaltete den Innenausbau des Bauwagens, die Entfernung von Gestrüpp sowie das Bauen von Sitzmöglichkeiten an einer Feuerstelle. Zusätzlich erforderte die Reparatur des Zauns das handwerkliche Geschick der über 20 Pfadfinder.

Die Ministranten von St. Konrad bekamen dagegen die – bis zum Aktionsstart streng geheime – Aufgabe, im Pflegeheim „Marienhaus“ in Malsch ein Wegweisersystem zu bauen und zwei Bäder zu verschönern. Das Arbeitsmaterial dafür musste komplett selbst organisiert werden, doch zahlreiche Firmen halfen mit großzügigen Spenden aus. Trotzdem waren mehrere Nachtschichten erforderlich, bis alle Wege des verwinkelten Hauses mit den richtigen Schildern versorgt waren und die Bäder in neuem Glanz erstrahlten.

Beide Projekte wurden von den Aktionsgruppen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zur vollsten Zufriedenheit der Projektpartner fertig gestellt. Zwischendurch blieb sogar etwas Zeit, um sich über den Radiosender SWR3, der die Aktion begleitete, gegenseitig Grußbotschaften zuzusenden.

JM

**LEINWEBER**  
Sanitär • Heizung  
Kundendienst • Blechnerei

Geibelstraße 14    Fon 0721 756060  
76185 Karlsruhe    Fax 0721 756066  
sanitaer-leinweber@t-online.de



**Neuapostolische  
Kirche**

Gemeinde Karlsruhe-Nordweststadt



**Europäischer Jugendtag**

Vom Himmelfahrtstag, dem 21. Mai, bis Sonntag, 24. Mai war die Messe Düsseldorf Ziel von ca. 200 Jugendlichen und ihren Betreuern und Betreuerinnen aus dem Kirchenbezirk Karlsruhe. Dort fand zum ersten Mal ein Kirchentag in Form eines Europa-Jugendtages statt. Unter dem Motto „Christus – meine Zukunft“ kamen 46 000 Teilnehmer aus allen Teilen Europas zusammen, um gemeinsam ein Fest des Friedens zu begehen. In rund 300 Veranstaltungen, Workshops, Theater- und Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen und Vorträgen konnten die jugendlichen Christen über ihren Glauben diskutieren und Erfahrungen austauschen. Die Karlsruher Gruppe, darunter auch unsere Nordweststadtyugend, trug eine „musikalische Weltreise“ vor, bei der die kulturelle Vielfalt der Musik, unterstützt durch Bilder und Filmbeiträge, gezeigt wurde. Höhepunkt des Jugendtages war der feierliche Abschlussgottesdienst in der LTU-Arena, der von Stamma-postel Leber, dem Internationalen Kirchenpräsidenten, gehalten wurde.



### Kindertag in Reilingen

Die Kinder und ihre kirchlichen Lehrkräfte aus der Nordwestgemeinde trafen sich im Mai zu einem Kindertag in Reilingen bei Hockenheim. Am Vormittag fand ein Gottesdienst statt, den Apostel Herbert Bansbach durchführte. Thema des Gottesdienstes war „Brunnen und Wasser“. Der Gottesdienst wurde musikalisch von einem Kinderchor und einem Kinderorchester mitgestaltet.

Auch im weiteren Verlauf des Tages stand das Thema Wasser im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Benin braucht Brunnen“ füllten die Kinder einen großen Wassertank. Am Ende des Tages wurde die Menge des Wassers berechnet und daraus ergab sich die Höhe des Spendenbeitrages von 10 000 €, den die Neuapostolische Kirche dem westafrikanischen Land Benin für den Brunnenbau zur Verfügung stellt. Nach einem Spieleprogramm und kurzen Aufführungen am Nachmittag begaben sich die Teilnehmer wieder auf die Heimreise.

### Termine

**Sonntag, 9.8.09** Gottesdienst für die Stadtgemeinden in der Zentralkirche gehalten von Bezirksapostel Ehrich.

### Gottesdienstzeiten

Sonntag 9.30 Uhr  
Mittwoch 20.00 Uhr

Konrad Ringle



## Humboldt-Gymnasium

### Abitur am Humboldt-Gymnasium

Mit den mündlichen Prüfungen Mitte Juni fand das diesjährige Abitur am Humboldt-Gymnasium unter dem Vorsitz des Moll-Gymnasiums Mannheim seinen Abschluss. Von 87 Abiturienten wurde 86 das Reifezeugnis überreicht. Dazu gratulieren das Lehrerkollegium und die Schulvertretung. Somit haben

Abiturienten nach einer langen Schulzeit es zu einem glücklichen Abschluss gebracht. Der Gesamtdurchschnitt aller Prüfungen lag bei 2,4 Notenpunkten.

Erstmals wurde auch das neue Fach LUT (Literatur und Theater) geprüft. In dieser Prüfung müssen Schüler zeigen, wie sie eine literarische Szene gestalterisch umsetzen würden.

Dieter Baumann

### Drei auf einer Bank ... genießen „Eiskaltes“



## Siedlergemeinschaft Eigenhandbau



### In der Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“ begrüßt: Die hundertste Mitgliedsfamilie

Günter Häfele von der Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“ war zu recht stolz, als er kürzlich die hundertste Mitgliedsfamilie Michael und Melanie Weidner mit Urkunde willkommen hieß. Großes Lob erhielt Häfele auch vom Geschäftsführer des Landesverbandes, Axel Ackermann. Dieser sieht mit der Mitgliedschaft der Familie Weidner die „hervorragende



## Zahnarztpraxis Bernd Schuler

Landauer Straße 16  
76185 Karlsruhe

Wir machen Urlaub vom  
10. bis 28. August 2009

**Vetretung in dieser Zeit:**  
Zahnärztliche Akademie, Poliklinik  
Fon 0721 9181-130,  
Sophienstraße 41, 76133 Karlsruhe

Vielen Dank. Ihr Praxisteam Schuler

**Ihr Kfz-Meisterbetrieb  
seit über 25 Jahren  
in der Nordweststadt!**

**AVIA Tankstelle**   
**Wolfgang Maier**

### Reparaturen aller Fabrikate

- TÜV-Arbeiten/ASU
- Klima-Service-Wartung
- Motortechnik-Service
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

### Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke,  
Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 KARLSRUHE

Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210

AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de

Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

Cafè Bar Pizzeria

## GALILEO

Pizzen auf Stein gebacken

Biergarten geöffnet

Mo bis Fr Mittagstisch

Daimlerstraße 1-5 • Fon 0721 4647159

Neben dem Fit-In-Center

Sa + So Ruhetag außer bei bestimmten  
Anlässen (Kommunion o.ä.)



## Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.

Landauer Straße 2

76185 Karlsruhe

Fon: 0721 754402

Fax: 0721 758064

## NORDWESTSTADT-SAUNA

Inhaber Jörg Michel

Wilhelmine-Lübke-Haus • Trierer Straße 2 • Tel. 0721 74404



Massage • Fango • Lymphdrainage  
Sportmassage • Tapeverbände  
Behandlung von Sportverletzungen  
Sauna • Freiluftraum

Die kleine Sauna in der Nordweststadt –  
ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen



Hautüren • Fenster  
Glas- & Fensterreparaturen

... und Sie haben  
den Durchblick

Simon GmbH • Kirchhofstr. 39  
76149 Karlsruhe • 0721/971 2283

www.simongmbh.de



# MR Michael Roth

Ihr Partner für ...

... Elektrische Anlagen

Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe

Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586



*Herzlich begrüßt wurden Michael und Melanie Weidner als 100. Mitglieder der Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“ von Gunter Häfele, dem Vorsitzenden in der Nordweststadt, sowie Norbert Schmidt als stellvertretendem Kreisvorsitzenden.*

ehrenamtliche Arbeit des Vorstandsteams der Siedlergemeinschaft unter der Leitung des Gemeinschaftsleiters Günther Häfele bestätigt. Die Grüße von über zweitausend Mitgliedsfamilien in 19 Gemeinschaften der Kreisgruppe Karlsruhe kamen bei diesem Anlass auch von Norbert Schmidt aus Grötzingen.

**In der Nordweststadt geht die Geschichte der Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“ Karlsruhe zurück auf das Jahr 1919.** als viele Menschen einen Weg suchten, wie sie es gemeinsam erreichen konnten, ein „eigenes Dach



*Der Gedenkstein auf dem Kuckucksplatz.*

über den Kopf,“ zu haben. Viele Vorüberlegungen waren nötig, um mit der Gründung der Eigenhandbau Karlsruhe auch im Gewinn Binsenschlauch als Erbbaurecht für den Bau einer Siedlung zu erhalten. Am 31.12.1921 wurde das erste Haus bezogen. Damals zahlte man im Postweg, Barbaraweg oder Hertzstraße und Kuckucksweg aus heutiger Sicht „paradiesische“ Preise (Erbbauzins) von zwei bis zehn Pfennig pro Quadratmeter.

**Mit Fleiß und Hartnäckigkeit sowie gegenseitiger Unterstützung** überwand und schafften es auch heute noch die Mitglieder in der Gemeinschaft, finanzielle Hürden beim Hausbau zu nehmen.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Siedlung wurde am 20. Juni 1971 auf dem Kuckucks-Platz ein Gedenkstein errichtet. Dies zur Erinnerung an die Erstsiedler und damit an die Mitbegründer des heutigen Stadtteils Nordweststadt sowie an alle verstorbenen Mitbewohner erinnern soll..

**Im kommenden Jahr, am 8. Mai 2010 feiert die Gemeinschaft das 90-jährige Jubiläum, verbunden mit dem 40-jährigen Bestehen der Frauengruppe.** Wer mehr über die Geschichte der Siedlergemeinschaft wissen möchte, kann sich wenden an Gemeinschaftsleiter Günter Häfele im Postweg 3, telefon 753824/Nordweststadt.

*I.K.*



**VdK**

Ortsverband Mühlburg/Nordweststadt



**Termine**

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14.30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen.



### Soziale Infos

#### Die Renten steigen im Westen um 2,41 Prozent

Die mittlerweile über 20 Millionen Rentner in Deutschland können zum 1. Juli 2009 mit einer erheblichen Rentensteigerung rechnen. In den westlichen Bundesländern steigen die Renten um 2,41 Prozent – der höchste Anstieg seit 15 Jahren – und im Osten sind es 3,38 Prozent. Da der Einheitsbeitrag der gesetzlichen Krankenkassen zum 1. Juli um 0,6 Prozent abgesenkt werden wird, können Rentner im Westen dann mit einer Steigerung um rund 2,7 Prozent rechnen. Von dieser Erhöhung profitieren auch die zirka 7,6 Millionen Bezieher von Arbeitslosengeld II sowie von Grundsicherung im Alter. Hier steigt der Regelsatz von bislang 351 Euro auf monatlich 359 Euro. In den vergangenen Jahren hatte es lediglich Minianpassungen bei den Renten gegeben. In den Jahren 2004 bis 2006 war den Rentnerinnen und Rentnern drei Mal in Folge eine Nullrunde verordnet worden.

#### Barrierefrei durch Baden-Württemberg

Unter dem Titel „Baden-Württemberg barrierefrei erleben“ ist eine neue Broschüre entstanden, die barrierefreie Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele, Hotels und Gaststätten im Südwesten zusammenfasst. Mehr als 60 Orte, rund 180 Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen sowie 53 Beherbergungsbetriebe werden dort genannt. Sie sollen – auch bei Handicap – ein problemloses Reisen und Erholen ermöglichen. Alle Angebote sind regional geordnet und für die Urlaubsplanung übersichtlich präsentiert. Die Broschüre steht auf den Internetseiten der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg [www.tourismus-bw.de](http://www.tourismus-bw.de) unter dem Stichwort „Inhaltsverzeichnis/ Barrierefreies Reisen“ zum Herunterladen bereit. Wer die 105 Seiten im Urlaub dabei haben möchte, kann sie im Internet auch kostenfrei bestellen.

#### Keine Hüftprotektoren von der Kasse

Alte oder behinderte Menschen haben keinen Anspruch auf Hüftprotektoren, um mögliche Stürze abzufedern und Oberschenkelhalsbrüche zu verhindern. So entschied unlängst das Bundessozialgericht (BSG) in seiner Entscheidung AZ:

B 3 KR 11/07 R. Das BSG verneinte damit die Zahlungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherungen. Im zugrunde liegenden Fall wollte eine Herstellerfirma ihre Hüftprotektoren im Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenkassen verankern, um so eine teilweise Kostenübernahme durch die Kassen zu erreichen. Der zuständige Spitzenverband hatte dies abgelehnt. Die Anschaffung von Hüftprotektoren sei ein typischer Fall für eigene Vorsorge, war argumentiert worden. Dem schloss sich das BSG in seinem Urteil an.

*Dankwart Fuchs*



#### Turnerschaft Mühlburg



#### Kindersport (KiSpo)

##### in der Werner-von-Siemens-Schule

Endlich sind alle Namen gelernt und endlich schaffen es auch die kleinen Kinder, eine Stunde ohne Mama in der Sporthalle zu verbringen. „Der Fuchs geht um“ wurde zum erklärten Lieblingsspiel aller, und danach wird

- ▷ Spezielle Angebote für Senioren
- ▷ Verkauf und Vor-Ort-Service
- ▷ Training am PC
- ▷ Praxis-/Kanzleiausstattungen
- ▷ Planung und Einrichtung von Netzwerk, Telefon/TK-Anlagen



Wir bieten Lösungen...  
für Privatkunden und Selbständige

**Individuelle PC-Systeme**  
**Telefon (0721) 20 17 87-0**

[www.individuelle-pc-systeme.de](http://www.individuelle-pc-systeme.de) 76185 Karlsruhe Wiesbadener Straße 10



jeden Freitag die Halle unsicher gemacht. Auf der „Löwenjagd“ wird über hohe Abgründe balanciert, durch winzige Tunnel gekrochen, riesige Mattenmeere durchschwommen, an Lianen gehangelt, um am Ende den Löwen in einer dunklen Höhle zu stellen. Alle Kinder werden in jeder Stunde mutiger. Purzelbäume, Handstand, Trampolin springen oder eine selbst gebaute Mattenrutsche sind nur einige der vielen kleinen Erfolge. Der Kindersport in der Sporthalle der Werner-von-Siemens-Schule findet immer freitags für das Kindergartenalter von 17.00-18.00 Uhr und für Kinder im Grundschulalter von 18.00-19.00 Uhr statt.

### **Familien-Ski-Freizeit Fasching 2010**

Einige skibegeisterte Mitglieder der Turnerschaft Mühlburg reisen in den Faschingsferien 2010 wieder für eine Woche ins österreichische Zillertal. Die Gruppe besteht zur Zeit aus neun Erwachsenen und Kindern bzw. Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren. Übernachtet wird im Familienhotel Schwarzer Adler in Ramsau. Von dort aus sind verschiedene kleinere und größere Skigebiete mit dem Ski-Bus der Gemeinde zu erreichen. Der Termin liegt in den Schulferien vom 13. bis 20. Februar 2010. Hin- und Rückfahrt erfolgen im Reisebus. Ein paar Plätze sind noch frei. Die Zimmer müssen allerdings Anfang September verbindlich gebucht werden. Wer Interesse an der privat organisierten Reise hat, kann sich für weitere Informationen wenden an Brigitte Käfer, ( 0721 92354), oder an Volker Jochems@gmx.de.

### **Aktiv-Tag – Schnupperangebote für Jedermann und Jederfrau**

Zum 3. Aktiv-Tag lädt das Fitness-Studio der Turnerschaft Mühlburg am Sonntag, 27.09.2009 ab 11.00 Uhr ein. Hier präsentieren drei Kursleiter mit einer bunten Mischung aus Bewegung, Musik und Spaß Schnupperkurse für Interessierte. Unsere gut ausgebildeten Trainer bieten beim Krafttraining im Fitness-Studio eine herzliche und persönliche

Betreuung an. In der gemütlichen und entspannten Atmosphäre lässt sich ganz individuell trainieren. Für Anfänger ist eine Anmeldung erwünscht.

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 554031 oder per Mail [turnerschaft.muehlburg@t-online.de](mailto:turnerschaft.muehlburg@t-online.de).

Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: [www.turnerschaft-muehlburg.de](http://www.turnerschaft-muehlburg.de)

*Holger Flemmig*



## **Die Polizei informiert**

**Karlsruhe-West**

### **Sicherer Urlaub**

#### **Diebe machen keinen Urlaub**

Die schönsten Tage im Jahr können leicht zum Albtraum werden, wenn während des Urlaubs die Reisekasse, das Gepäck, das ganze Auto plötzlich weg sind oder nach der Heimkehr die Wohnung aufgebrochen und geplündert ist.

Wer in Ferienstimmung ist, vergisst mit dem Alltagsstress auch oft die nötige Vorsicht. Gerade die Reisezeit bietet für Diebe und auch Betrüger vielfältige Gelegenheiten, sich Wertsachen und noch viel lieber Bargeld anzueignen. Dies gilt für die Urlaubsfahrt, den Aufenthalt am Urlaubsort und für Ihr zurückgelassenes Heim.

Durch die Beachtung einiger einfacher Sicherheitsregeln kann man sich jedoch vor bösen Überraschungen schützen.

### **Tipps für die Sicherheit Ihres Heims, für An- und Abreise und für den Aufenthalt am Urlaubsort**

- Bitten Sie Nachbarn, Bekannte oder Freunde, während Ihres Urlaubs nach Ihrem Heim zu sehen.



- Überquellende Briefkästen und geschlossene Rollläden signalisieren Abwesenheit. Sorgen Sie deshalb dafür, dass Ihr Briefkasten regelmäßig geleert und die Rollläden tagsüber hochgezogen werden.
- Aufstiegshilfen wie Leitern und Gartenmöbel sollten weggeräumt werden.
- Wenn Sie das Haus verlassen, achten Sie darauf, dass alle Fenster, Balkon- und Terrassentüren verschlossen sind. Schließen Sie die Wohnungs- bzw. Haustüre stets zweifach ab.
- Mit welchem Transportmittel Sie auch reisen, ob Bus, Bahn, Flugzeug oder Pkw, tragen Sie Ihr Geld, Kreditkarten, Ausweise dicht am Körper. Geeignete Behältnisse sind Brustbeutel, Gürteltaschen oder die verschlossenen Innentaschen Ihrer Kleidung. So haben Taschendiebe wenig Chancen.
- Vollbeladene Fahrzeuge versprechen potenziellen Dieben reiche und schnelle Beute. Sie sollten daher auch bei kürzester Abwesenheit, selbst beim Tanken, Fenster, Türen, Kofferraum und Schiebedach Ihres Fahrzeugs verschließen.
- Lassen Sie sich auch nicht mit irgendwelchen Tricks zum Aussteigen provozieren, damit Komplizen Wertsachen aus dem Fahrzeug stehlen können.
- Deponieren Sie am Urlaubsort Ihre Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen im Safe des Hotels, der Wohnanlage oder bei der Verwaltung des Campingplatzes.
- Tragen Sie Taschen und Kameras am Schulterriemen und unter den Arm geklemmt auf der zur Straße abgewandten Seite, damit Sie Ihnen von vorbeifahrenden Rad-, Moped- oder Motorradfahrern nicht entrisen werden können.
- Seien Sie bei „Schnäppchen“ von sogenannten fliegenden Händlern oder Flüsterhändlern vorsichtig. Meist handelt es sich bei den Angeboten um wertlose Fälschungen bzw. um qualitativ minderwertige Ware.
- Fallen Sie nicht auf die Mitleidsmasche herein, wenn Landsleute Sie um Geld wegen einer angeblichen Notlage bitten. Verweisen Sie in solchen Fällen auf die nächstgelegene deutsche Botschaft/Konsulat.

**Hier noch einige Infos für bestimmte Notfälle:**

**Bürgerservice des Auswärtigen Amtes**

Telefon: (01888) 174 44 44

Internet: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

**Polizeipräsidium Karlsruhe**

**Polizeirevier KA-West**

Moltkestr. 68, 76133 Karlsruhe

Tel: 0721 939-4611, Fax: 0721 939-4613

[karlsruhe-west.prev@polizei.bwl.de](mailto:karlsruhe-west.prev@polizei.bwl.de)

**Polizeiposten Karlsruhe-Mühlburg**

Rheinstr. 95, 76185 Karlsruhe

Tel.: 0721 9599-0, Fax: 0721 9599-118

[karlsruhe-muehlburg.pw@polizei.bwl.de](mailto:karlsruhe-muehlburg.pw@polizei.bwl.de)

**Polizeiposten Karlsruhe-Grünwinkel/  
Daxlanden**

Durmrsheimer Str. 55, 76185 Karlsruhe

Tel.: 0721 576403, Fax: 0721 9573568

[karlsruhe-gruenwinkel-daxlanden.pw@polizei.bwl.de](mailto:karlsruhe-gruenwinkel-daxlanden.pw@polizei.bwl.de)



[www.karlsruher-kind.de](http://www.karlsruher-kind.de)



### Sperrnummern für Bankkarten und Mobilfunkkarten

In Deutschland wurde die Notrufnummer 116 116 (aus dem Ausland 0049 116 116) zum Sperren von EC-Karten, Handys und Krankenkassenkarten eingeführt. Voraussetzung ist, dass sich die Aussteller dem Sperr-Notruf angeschlossen haben.

Eine Sperrung kann auch weiterhin unter den bislang gültigen Rufnummern erfolgen. (Aus dem Ausland mit der 0049 ohne 0 bei der Vorwahl).

EC-Karte	(01805) 021 021
Eurocard / Mastercard	(069) 79 33 19 10
Visacard	(0800) 81 49 100
American Express	(069) 97 97 1000
Diners Club	(069) 661 661 23
T-D1	(01803) 30 22 02
Vodafone	(0800) 172 12 12
E-Plus	(0177) 1000
O2	(01805) 43 64 66

Hinweise und kostenlose Beratung zu technischen Sicherungseinrichtungen erhalten Sie bei Ihrer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle. Für alle weiteren Fragen steht Ihnen Ihre Polizeidienststelle zur Verfügung.

Tipps für Ihre Sicherheit finden Sie auch im Internet: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

Die Polizei wünscht Ihnen einen unbeschwertem und erholsamen Urlaub.

*Wolfgang Hasel*  
Erster Polizeihauptkommissar

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe  
der Nordweststadtzeitung  
ist der **1. September 2009**



## Geburtstagsliste

September und Oktober 2009

### 60 Jahre:

Peter Vorbach, Nikolaus Meinhardt

### 65 Jahre:

Dr. Wolfgang Stripf

### 70 Jahre:

Trajan Mendreu, Gerhard Senf,  
Rolf Föllner, Brigitte Rotter

### 71 Jahre:

Alwine Tiedemann, Alfred Schneider,  
Dr. René Pejša

### 72 Jahre:

Peter Knoch

### 73 Jahre:

Norbert Wawerla, Fritz Schiller

### 74 Jahre:

Alfred Leidigkeit, Dr. Josef Erb,  
Horst Hummel

### 75 Jahre:

Jochen Karl Mehldau, Christina Mumbauer,  
Vera Blank

### 76 Jahre:

Heinz Sonnabend

### 77 Jahre:

Wenzel Pellingner, Fritz Peter, Günter Krüger

### 78 Jahre:

Herbert Schreiber, Berta Repple,  
Edmund Haslinger

### 79 Jahre:

Lore Ganz, Sonja Roth, Leo Schulz



# ...nah und gut

**SPAR-Markt**  
**Hertzstraße 6c**  
 ARIVO GmbH · 76185 Karlsruhe  
 Telefon 0721 592623  
[www.sparmarkt-hertzstrasse.de](http://www.sparmarkt-hertzstrasse.de)



- täglich frisches Obst und Gemüse vom Karlsruher Großmarkt
- Fleisch, Wurst und Käse vom Fachpersonal
- frische Oliven- und Salatbar
- Tchibo-Depot
- Bäckerei Brotkorb
- Parkplätze direkt vor der Tür
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr  
Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
- Aktionsangebote im Internet unter [www.sparmarkt-hertzstrasse.de](http://www.sparmarkt-hertzstrasse.de)



**Seniorenwohngruppe**

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche



*Seniorenbetreuung & Pflege*

"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

*Unsere Stärken sind:*

- Individuelle Versorgung
- Kompetentes Fachpersonal
- Zuverlässigkeit
- Bezugspflege
- Pünktlichkeit

**Kostenlose individuelle Beratung unter:**  
**0721/ 96 86 792**

**Ambulanter Pflegedienst**

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung



**Wir sind  
Ihr Partner!**

Sie wollen bauen, modernisieren, gestalten, schöner wohnen?

Sie haben Fragen rund um Haus und Garten?

Sie brauchen Unterstützung bei der Verwirklichung Ihres Wohneigentums?

[www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg](http://www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg)



**VERBAND WOHN EIGENTUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.**

...mit rund 370.000 Mitgliedsfamilien der größte Verband für das selbstgenutzte Wohneigentum.

Telefon: 07 21 / 98 16 20  
 Fax: 07 21 / 98 16 262



## Wichtige Rufnummern

### 81 Jahre:

Heinrich Stephan, Otto Röhrich

### 82 Jahre:

Josef Morbitzer, Helmut Ganter, Adam Simon,  
Kaspar Heitz, Waltraut Scheunemann

### 83 Jahre:

Waltraud Röck, Hildegard Bohn, Josef Sauer

### 84 Jahre:

Josef Volk

### 85 Jahre:

Siegfried Schneider, Eleonore Zweydingler

### 86 Jahre:

Ilse Vogler

### 87 Jahre:

Lore Martin

### 88 Jahre:

Margot Spathelf

### 89 Jahre:

Margarete Altenhof, Marianne Partmann

### 90 Jahre:

Jakob Bechthold

### 92 Jahre:

Ruth Koch

### 95 Jahre:

Erwin Gnädig, Martha Häffele-Kruse

### 97 Jahre:

Therese Schimmel

### Werden Sie Mitglied in der Bürgergemeinschaft Nordweststadt!



#### Wir wollen

- unseren Stadtteil schöner gestalten
- eine starke Lobby für unsere Nordweststadt sein
- anstehende Probleme mit den zuständigen Stellen lösen
- helfen, berechtigte Bürgerwünsche zu verwirklichen
- gemeinsam für das Wohl der Bewohner unseres Stadtteils arbeiten

### Tragen Sie dazu bei, indem Sie Mitglied in der Bürgergemeinschaft werden.

Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende der Nordweststadtzeitung.

## Wichtige Adressen und Telefonnummern



Stadt Karlsruhe	133 0
Bürgerservice und Sicherheit	133 3333
callcenter@bus.karlsruhe.de, Fax	133 3369
Amt für Abfallwirtschaft	133 1003
Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	19222
Ärztlicher Notfalldienst	19292

### Polizeireviere

Karlsruhe-West 939 4611

### Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Gas/Wasser	599 12
Strom	599 13
Fernwärme	599 14

### Krankenhäuser

Städt. Klinikum	974 0
Kinderklinik	974 3310
	oder 974 3311



## Wichtige Rufnummern

Evang. Sozialstation Nord  
Friedrich-Naumann-Str. 33d 973000 0

### Schulen

Humboldt-Gymnasium 133 4524  
Werner-von-Siemens-Schule 133 4767  
Rennbuckel Grundschule 133 4601  
Rennbuckel Realschule 133 4596

### Kirchen/Gemeinden

Jakobus (evang.) 72940  
Petrus (evang.) 753434  
St. Konrad (kath.) 79002 0  
Neuapostolische Kirche 753195

### Kindergärten/Kinderhort

Evang. Schülerhort,  
Bienwaldstraße 28 74710  
Evang. Kindergarten Vogelnest,  
Kußmaulstraße 72 754462  
Evang. Kindergarten „Haus Bethlehem“,  
Friedrich-Naumann-Straße 33 757357  
Evang. Kindergarten Wormser Straße,  
Wormser Straße 7 754703  
Rudolf-Steiner-Kindergarten,  
Nancystraße 6 757024  
Kath. Kindergarten St. Konrad,  
Hertzstraße 16a 7900217  
Kath. Kindergarten St. Matthias  
mit Mini-Kindergarten (2-3-jährige Kinder)  
Kaiserslauterner Straße 4 71034  
Kindergarten Studentenwerk,  
Hertzstraße 16 6084511  
AWO Pamina-Kindertagesstätte  
Hertzstraße 21b 4767802

### Apotheken

Stefanie-Apotheke 754402

### Ärzte (allgemein, Hausarzt, Internist)

Bertsch, Frankenthaler Straße 1a 73069  
Killian, Karlsruher Weg 22 74368  
Schmidt, Stresemannstraße 11 71620  
Wild, Landauer Straße 12 71426

### Kinderärzte

Menzenbach,  
Stresemannstraße 12 74322

### Massagen

Nordweststadt-Sauna,  
Trierer Straße 2 74404

### Zahnärzte

Dr. Nastali Cohn,  
Eugen-Richter-Straße 159 753220  
Hausmann, Anebosweg 18 74323  
Schuler, Landauer Straße 16 758277

### Krankengymnastik

Jänner, Stresemannstraße 39a 7919889

### Logopädie

A. Furtwängler-Brandt,  
Friedrich-Naumann-Straße 33 756188

*Alle Angaben ohne Gewähr!*

*Änderungen/Ergänzungen bitte an:  
presse@ka-nordweststadt.de*

Ab dem **27.7.2009** können Sie  
dieses Bürgerheft und zehn weitere  
wieder im Internet unter  
**[www.ka-news.de/buergerhefte](http://www.ka-news.de/buergerhefte)**  
als PDF abrufen.



## Metzgerei und Partyservice Fischer

Ludwigshafener Straße 19  
76187 Karlsruhe  
Telefon 0721 73111  
Telefax 0721 9712838

### Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 7.00 bis 12.00 Uhr





## Medienbus-Termine 2009,

Landauer Straße, donnerstags 16.00-17.30 Uhr:



<b>Juli</b>	30.
<b>August</b>	6.
<b>September</b>	10./ 17./ 24.
<b>Oktober</b>	1./ 8./ 15./ 22./ 29.
<b>November</b>	5./ 12./ 19./ 26.
<b>Dezember</b>	3./ 10./ 17.



*Nach der Schule: Zur Abwechslung mal phantasievolle Spiele barfuß am Straßenrand. In den Sommerferien haben die Kinder viel mehr Zeit für ihre Hobbys. Foto: I.K.*



## Termin der Schadstoffsammlung 2009 in der Nordweststadt

Ort	Datum	Uhrzeit
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)	Di, 22.09.2009	15.00 bis 16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz	Do, 22.10.2009	17.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Infos unter 0721 133-7041 oder 0721 495441



## Redaktionstermine für die Ausgaben 2009

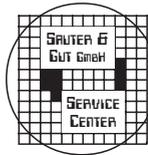
Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
5 (September/Oktober)	01.09.2009	07.10.2009
6 (November/Dezember)	26.10.2009	01.12.2009

Bitte übersenden Sie uns Ihre Beiträge **rechtzeitig** an die E-Mail-Adresse: [presse@ka-nordweststadt.de](mailto:presse@ka-nordweststadt.de)

# Kurswechsel im Rathaus?

Sie wissen es zuerst.  
Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe





**Haben Sie ein Problem?  
Wir helfen Ihnen!**

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen –  
Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft  
haben! **preiswert, schnell und zuverlässig!**

Übrigens haben wir auch einen **Rasierersatzteilservice**

**Inhaber: Sauter & Gut GmbH**

Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe, Tel: 376037, Fax: 376039

**KUNST- UND BAUSCHLOSSEREI  
METALLBAU**

Geländer, Tore, Überdachungen,  
Treppen, Balkonsanierung,  
maßgefertigte Stahlbalkone,  
Reparaturen u.v.m.

**Schlosserei Wahlich e.K.**

76187 Karlsruhe - Im Husarenlager 9

Tel.: 0721 / 56 65 65 u. 56 67 68  
Fax 0721 / 56 35 49

Naturholz-Fenster Haustüren aus Holz  
Kunststoff-Fenster Kunststoff und Aluminium  
Alu-Holz-Fenster Innentüren, Rolläden

**WOLFGANG GRIMM  
FENSTER + TÜREN**

Daxlander Str. 17 - 76185 Karlsruhe - Fon/Fax 0721 755400  
e-mail: Ftwgrimm@aol.com - www.grimm-bauelemente.de

**Beratung, Lieferung und Montage!**

**Griechisches  
Restaurant "HELLAS"**

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560  
**Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11.00 - 15.00 und 17.00 - 24.00 Uhr  
Sa ab 17.00 - 24.00 Uhr, So ab 11.00 - 24.00 Uhr**  
Familie Kokas

**Qualität und Leistung  
vom Meisterbetrieb**

Handwerk + Verkauf



**Im Husarenlager 10  
Telefon 56 47 56**

info@maler-alshut.de  
www.maler-alshut.de

**Neue Farben – Tapeten –  
Bodenbeläge – Gardinen**

**Fassaden – Putz – Anstrich  
Wärmedämmung**



**OESTERLIN  
ELEKTROTECHNIK GMBH**

Die Elektrokompetenz - Planung und Ausführung

- Komplettinstallation von Elektroanlagen
- Modernisierung / Umbauten
- Datennetze
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Kundendienst
- Gebäudesystemtechnik (EIB)
- E-Check

Daimlerstraße 5a · 76185 Karlsruhe  
Fon: 0721 712111 · Fax: 0721 754686

info@oesterlin-elektrotechnik.de · www.oesterlin-elektro.de

ROLLADEN + SONNENSCHUTZ  
TECHNIK + SERVICE  
MEISTERBETRIEB



**WERNER**

- Markisen
- Jalousien
- Rolltore für Garagen
- Rolläden – Neu und Reparatur

**Telefon 0721 591929**

Im Schleht 26 · 76187 Karlsruhe · Fax 0721 591400  
info@rolladen-werner.de · www.rolladen-werner.de



## Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Frankenthaler Straße 15  
76187 Karlsruhe

### BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.  
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von [ ] € zu zahlen.

Name, Vorname [ ]

Geboren am [ ] Geburtstag veröffentlichen  ja  nein

Eintritt zum [ ] Beruf [ ]

Straße [ ]

PLZ/Wohnort [ ]

Telefon [ ] E-Mail [ ]

#### **Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

[ ] **Euro Jahresbeitrag** (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank [ ] BLZ [ ]

Kontoinhaber [ ] Kto.-Nr. [ ]

Karlsruhe, den [ ] Unterschrift [ ]